

Magenspiegelung

Lieber Patient,

mittels einer Magenspiegelung werden Erkrankungen zuverlässig erkannt. Dieses Aufklärungsblatt soll Ihnen helfen, das Gespräch mit dem Arzt vorzubereiten.

Wie erfolgt die Spiegelung?

Mittels eines biegsamen optischen Instrumentes werden nach einer lokalen Betäubung des Rachens der Magen, die Speiseröhre und Zwölffingerdarm vom Mund aus untersucht. Schleimhautveränderungen können erkannt und evtl. vorhandene Polypen abgetragen werden. Gewebeproben können mit kleinen Spezialzangen entnommen werden. Die Endoskopie des Magens stellt ein sehr genaues Untersuchungsverfahren dar, alternative Verfahren (Röntgen, Computertomographie) sind diesem bildgebenden Verfahren unterlegen. Wir raten daher zu diesem Untersuchungsverfahren.

Gibt es Risiken?

Die Magenspiegelung ist ein risikoarmes Untersuchungsverfahren. Trotz grösster Sorgfalt kann es jedoch in Ausnahmefällen (selten oder sehr selten) zu schwerwiegenden und auch zu lebensbedrohenden Komplikationen kommen. Es ist unsere Pflicht, Sie nachfolgend hierüber zu informieren.

Diese sind:

Verletzung der Magenwand (bzw. Speiseröhre, Dünndarm) durch das Instrument, Verletzungen der Stimmbänder oder des Kehlkopfes, Blutungen und Schmerzen, Magen- oder Darmdurchbruch (vor allem nach Polypenabtragung), Stärkere Blutungen, vor allem nach Polypenentnahme oder nach Entnahme von Gewebeproben, Keimverschleppung über die Blutbahn, Allergische Reaktionen durch Medikamente, Bauchfellentzündung, Lungenentzündung durch Aspiration, Beeinträchtigung der Atemfunktion bis hin zum Atemstillstand, Herz- Kreislauf-Störungen, Haut und Weichteilschädigung (z.B. Spritzenabszess, Lagerungsschäden)

Bedingt durch solche Komplikationen können zum Beispiel erforderlich werden: Operation, Absaugen von Sekreten aus der Lunge, Herz- Lungen-Wiederbelebung, Blutübertragungen. Hierdurch ergibt sich sogar die Möglichkeit bleibender Schädigungen, z.B. infolge einer Sauerstoff-Mangelversorgung. Nach Gewebsentnahme kann es in seltenen Fällen zu Nachblutungen kommen, auch noch mehrere Tage nach der Untersuchung/Behandlung. Sie erfordern eine sofortige Behandlung. Diese Komplikationen lassen sich jedoch meist ohne Operation beheben.

Darauf sollten Sie achten:

Die Vorbereitung zur Untersuchung exakt einhalten! Bitte nüchtern bleiben! Durchblutungsverändernde Medikamente (z.B. ASS, Aspirin) mind. 3 Tage vorher absetzen! Alle anderen Medikamente, die Sie einnehmen, mit dem Arzt persönlich absprechen (unten bitte anführen!)

Nach der Untersuchung 24 h nicht aktiv am Strassenverkehr teilnehmen, sofern Sie eine Beruhigungsspritze oder sogar eine Kurznarkose erhalten haben. Dann auch bitte keine Maschinen bedienen, keine wichtigen Entscheidungen treffen! Nach der Rachbetäubung 90 Minuten nichts essen oder trinken! Bei Komplikationen nach der Untersuchung (Schmerz, Blutung usw.) unbedingt den Arzt aufsuchen (nachts ggf. Notaufnahme des Krankenhauses).

Wir fragen Sie:

- Leiden Sie an einer Allergie? nein () ja ()
- Besteht eine Herzkrankheit? nein () ja ()
- Besteht eine Kreislauferkrankung?..... nein () ja ()
- Besteht eine Lungenerkrankung?..... nein () ja ()
- Tragen Sie einen Schrittmacher?..... nein () ja ()
- Haben Sie Metallimplantate?..... nein () ja ()
- Leiden Sie an einer infektiösen Krankheit?..... nein () ja ()
- Sind Sie Stoffwechsel-krank?..... nein () ja ()
- Besteht eine Blutkrankheit?..... nein () ja ()

Welche Medikamente nehmen Sie ein? Wünschen Sie eine Beruhigungsspritze oder eine Kurznarkose?

.....
.....
.....
.....

Haben Sie weitere Fragen? Wenn ja, - alle Fragen müssen vor der Untersuchung besprochen werden. Erst dann können wir mit der Untersuchung starten!

Einwilligungserklärung:

Über die geplante Untersuchung wurde ich durch Herrn Dr. Moslehner bzw. seinen ärztlichen Vertreter ausführlich informiert. Ich konnte alle Fragen stellen. Ich habe keine weiteren Fragen und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung einschliesslich einer evtl. notwendig-werdenden Gewebsentnahme ein. Mit erforderlichen, auch unvorhersehbaren Neben- oder Folgemassnahmen bin ich einverstanden. Mein Einverständnis bezieht sich auch auf eine ggf. medizinisch notwendige Blutübertragung.

Anmerkungen zum Gespräch:

.....
Ort, Datum und Uhrzeit

.....
Unterschrift Patient/ges. Vertreter

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!